





## Wer ist Pep!...The Dance Company?

Pep! besteht aus zehn jungen Frauen, die unter der professionellen Leitung der Diplom-Tanzpädagogin Pamela Hering stehen. Seit 1993 hat die Company, die sich aus Profis und weit fortgeschrittenen Amateuren zusammensetzt, schrittweise ein professionelles Verständnis und eine in der Öffentlichkeit der Region mit großer Resonanz wahrgenommene anspruchsvolle Praxis entwickelt.

Wir verbinden ein tänzerisch anspruchsvolles Niveau mit der inhaltlichen Auseinandersetzung gesellschaftlich relevanter Themen, denen wir mit den künstlerischen Mitteln des Tanzes, der Musik und der Bühnengestaltung Ausdruck verleihen. Beim Tanz als dem Zentrum unserer Interpretation von zeitgenössischen Themen pflegen wir eine breite Palette diverser Tanzstile vom Klassischen Ballett über expressive Ausdrucksformen bis hin zum HipHop.

Vor diesem Hintergrund ist es uns gelungen, in den letzten Jahren bei Auftritten u.a. in der Kulturfabrik Salzmänn, im "frizz" (Staatstheater Kassel), beim Traumtänzerfestival oder beim Kasseler Stadtfest ein breites Publikum anzusprechen.





## Wie war unser Weg?

In den ersten Jahren erarbeiteten wir zunächst Kurzprogramme und wurden mit diesen für Abendveranstaltungen wie z.B. dem Silvesterball des Mövenpick-Hotels in Kassel engagiert.

Gleichzeitig hatten wir mit getanzten Modenschauen wie für das Modehaus "Leffers" großen Erfolg.

Die Highlights unserer Entwicklung mit abendfüllenden Programmen in den letzten Jahren waren:

- ein Musical-Remix: "MusicalDanceSation"  
Premiere Dezember 1997 in der Kulturfabrik Salzmänn  
Wiederaufnahmen im März 1998
- experimentelle Stilkombinationen: "Sidesteps"  
Premiere Dezember 1999 in der Kulturfabrik Salzmänn  
Wiederaufnahmen im März bzw. Oktober 2000 im frizz

Für den Teamcharakter der Dance-Company spricht auch die Tatsache, dass unter den zehn Tänzerinnen sieben von Anfang an dabei waren.

Seit Ende 1999 haben wir uns mit der "Tanzwerkstatt" am Opernplatz in Kassel verbunden und dort unser Trainingszentrum gefunden.





## Unser aktuelles Projekt

Die für das Jahr 2002 geplante Show mit dem Thema "Zeit" entwickelt sich zu unserem bisher größten und anspruchsvollsten Projekt. Geplant sind acht Vorstellungen, die sich auf die erste Spielzeithälfte ab Oktober 2002 verteilen. Die Company hat in gemeinsamen Workshops dem Thema "Zeit" eine eigene Deutung gegeben.

Derzeit stehen als thematische Schwerpunkte fest:

- der Rhythmus von Tag und Nacht und seine Fixierung durch Uhrzeit und Zeitmessung
- im Begriff "Zeitgeist" zusammengefasste gesellschaftliche Phänomene und ihre zeitgebundenen Ausdrucksformen wie Liebe, Kommunikation (Handy-Gesellschaft), Karriere/Arbeit, Stress, Hektik, Vereinsamung
- Generationen und ihre Konflikte
- Vergänglichkeit und Tod

Diese Themen werden tänzerisch in Episoden umgesetzt. Als Tanzstile kommen - die jeweiligen Themen unterstreichend - sowohl Modern Jazz, HipHop als auch Klassisches Ballett zur Geltung.





In dem Gesamtprojekt werden einerseits kritische und ernsthafte, andererseits humorvolle und burleske Interpretationen zum Tragen kommen.

Das Tanzprojekt entsteht in Kooperation mit dem jungen Kasseler Musiker und Komponisten Udo Krüger, der Eigenkompositionen beisteuert, die tänzerisch unter seiner Live-Begleitung umgesetzt werden. Darüber hinaus werden für andere Tanz-Szenen Tonkonserven und Körper-Percussion eingesetzt.

Als "Kinder unserer Zeit" nutzen wir im Rahmen unserer Inszenierung auch moderne Medien. Ein bereits im Sommer 2001 produziertes Video-Clip, das an verschiedenen Schauplätzen Kassels gedreht wurde, wird per Video-Beamer live in die Performance integriert.

Die Tanz-Company versteht sich als Teil der in den letzten Jahren sich quantitativ und qualitativ entwickelnden freien Kasseler Kulturszene.

Die Kritiken der letzten Jahre bestätigen uns ein hohes tänzerisches Niveau. Die immer ausverkauften Vorstellungen belegen die gute Resonanz im Kasseler Publikum.

Die Kooperation mit dem Kasseler Staatstheater im Jahr 2000 werten wir auch als Anerkennung aus professioneller Sicht.

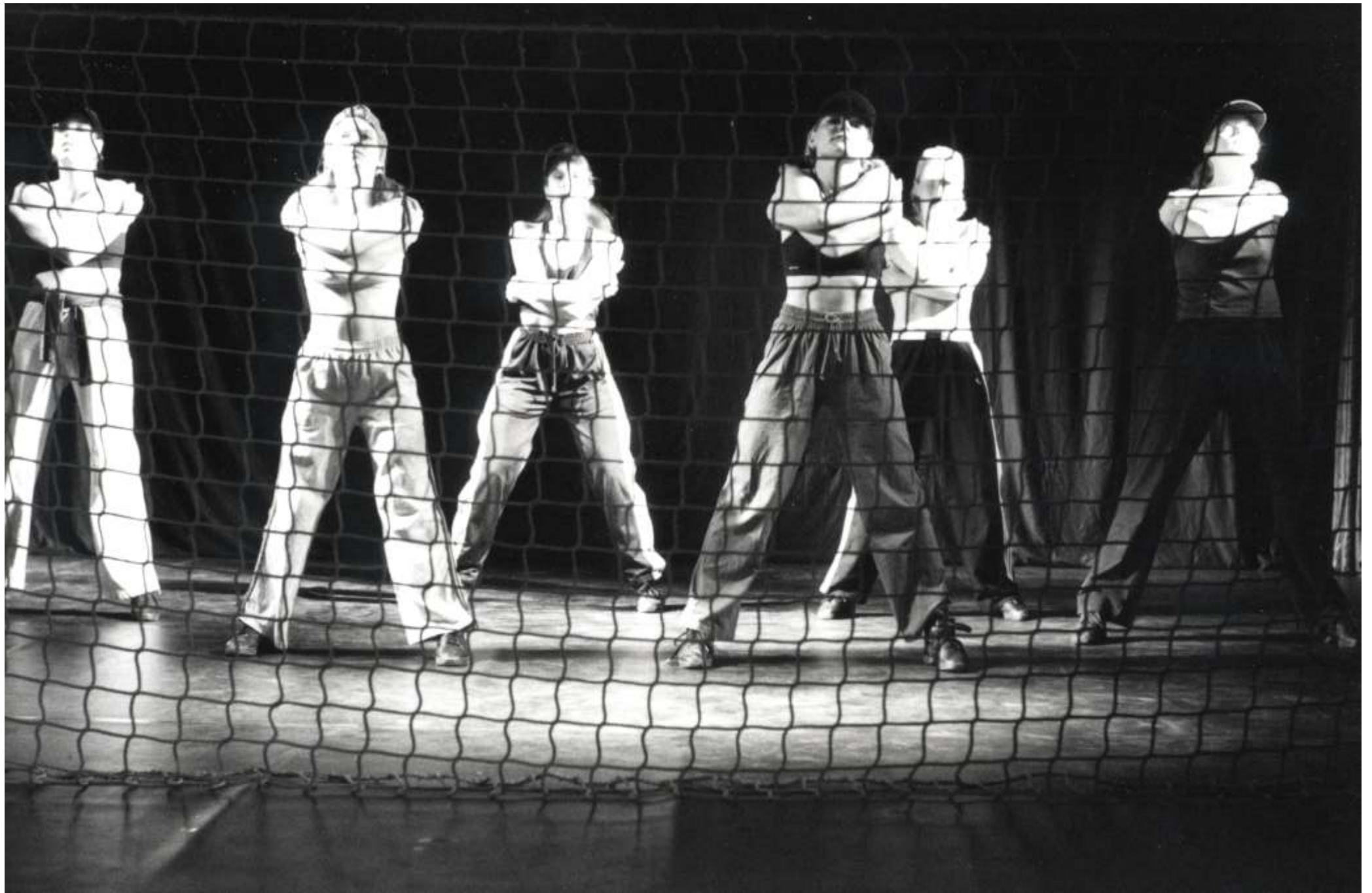
Mit vielseitiger Choreographie, der Mischung aus leichter und ernsthafter Interpretation und unserem Selbstanspruch auf Qualität wollen wir auch mit der neuen Produktion ein breites Publikum ansprechen. Unser Anliegen ist es, durch unseren Tanz in Zeiten des ständigen Wechsels mit dem Projekt "Zeit" unser Publikum zum Nachdenken und zur Diskussion anzuregen.

Bei aller Auseinandersetzung mit der Ernsthaftigkeit des Themas lautet unsere Botschaft:

Wir lieben das Leben!

Mit der Kooperation von Tänzern und unserem Musiker wollen wir auch zeigen, wie sich Vertreter unterschiedlicher Kunstrichtungen und Medien, hier Tanz, Musik und Bühnenbild, miteinander zu einer gemeinsamen Botschaft vernetzen können.





## Was können wir für Sie tun?

In den letzten Jahren hat die Company durch zahlreiche Auftritte und Produktionen ein vielseitiges Repertoire aufgebaut, auf das sie jederzeit zurückgreifen kann. Durch die damit erworbene Bühnenerfahrung sind wir in der Lage, spontan und flexibel auf die unterschiedlichsten Bedingungen zu reagieren.

Wir gestalten für Sie:

- Modenschauen
- Kurzshows
- abendfüllende Programme

Pep! kann mit Ihrer Zusammenarbeit ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Programm zusammenstellen.  
Bei langfristiger Planung sind auch neue Choreographien in Ihrem Auftrag möglich.





## TANZ

### Potpourri mit "Pep"

KASSEL ■ La Cage aux folles: Ein Transvestit in grünem Glitzerkleid und schwarzer Stola singt playback aus dem berühmten Musical. Wie ein Vamp blickt er unbestimmt ins Publikum, sein Körper bleibt trotz graziler Damenbewegungen etwas steif zur Musik. Um ihn herum schwingen sechs Tänzerinnen eifrig das Bein und mit ihren Händen ihre schwarzen Rüschenröcke. Cancan ist angesagt. Als die Damen dann den Showstar "Zsa Zsa" umringen, verbreitet die Gruppe zum ersten Mal Revueflair.

Diesem Auftakt der Laientanzgruppe "Pep" in der Factory folgten weitere Ausschnitte aus den großen Musicals von "Cats" über "Grease" bis "Hair" und "Fame". Musical-Dancesation lautet der Titel des Abends mit dem Comedy-Sextett "Duo Haarig und die grotesken Hei(n)zkörper". Für die Premiere ihres Potpourris, das vorrangig Elemente des Jazz-Dance, Rock'n'Roll und New Dance beinhaltet, erntet die 16köpfige Tanzcrew in der ausverkauften Kulturfabrik mehrfach jubelnden Applaus. Da brachten geschmeidige Katzen und Kater mit ihren getanzten Formationen die Power des "Jellicle Song For Jellicle Cats" herüber. Stillecht wirkte die Choreographie der Hutnummer in "A Chorus Line" von Tanzpädagogin und Gruppenleiterin Pamela Hering.

Zugegeben, es saß nicht jeder Schritt perfekt, nicht jede Bewegung in der Formation verlief synchron, und an den Hebefiguren muß sicher noch gefeilt werden. Dennoch trägt die Kasseler Gruppe "Pep" ihren Namen zu Recht. Denn mit ihrer engagierten Darstellung und ansprechenden Choreographie verlieh sie den Musical-Welthits tänzerischen Glanz.

Britta Erlemann

(HNA, 09.12.1997)

## Kritiken

FRIZZ

(HNA, 28.03.2000)

### Eine Tanzshow mit Pep

KASSEL ■ Leuten, für die das Wort Ballett noch grausiger klingt als Oper und die auf der Sportveranstaltung beim Auftritt der Jazzdance-Gruppe immer zum Bratwurststand flüchten, kann vielleicht doch noch geholfen werden. Als Therapie für solche "Feinde" der "Bewegungskünste" sei das neue Programm von "Pep!...The Dance Company" empfohlen.

Bei der abwechslungsreichen Show "Side Steps", die am Sonntag über die Bühne im frizz ging, handelt es sich weder um ein anstrengend-ambitioniertes Projekt noch um belangloses Herumhüpfen. Die zehn jungen Damen der Kasseler Tanzgruppe begeisterten das zahlreiche Publikum mit einer gelungenen

Synthese aus Musik, Bewegung und Outfit.

Zu schmutzigem Funk von Prince oder Salt'n'Pepe bewegen sich die Tänzerinnen mit zackigen, lasziven Bewegungen MTV-tauglich über die Bühne. Dazu trägt man hautengen Glitzerkram oder eine ästhetisierte Arbeiterkluft. Im XXL-Look gibt's ein bisschen Hip-Hop-Klamauk, bei dem einige Vertreter des Publikums eine tragende Rolle übernehmen dürfen.

Etwas ernsthafter geht es zu bei den balladenhaften Stücken, zum Beispiel dem Song "Why does my heart feel so bad" von Moby. Hier finden die Tänzerinnen in ausdrucksstarken, weichen Bewegungsabläufen eine adäquate Umsetzung der düs-

ter-melancholischen Atmosphäre des Liedes. Eindeutiger Höhepunkt des Programms ist jedoch der Tanz zum einzigen nichtpopulären Stück, dem "Concierto para quinteto" von Astor Piazzolla. Bei diesem Instrumentalstück vermittelt die "Dance-Company" in einer ausgefeilten Choreographie eine fast tragische Mischung aus Erotik und Morbidität.

Neben den Tänzerinnen trägt der Pianist Andreas Köthe zum positiven Gesamteindruck bei. Er hat während der Umkleepausen seiner Kolleginnen Gelegenheit, ein mal jazziges, mal avantgardistisches Spiel einzubringen und verbindet damit auf einfühlsame Art die Programmpunkte. René Schneider

>>quicklebendige Tanzvorführung<< (Extra Tip)

>>Charme, Anmut und Rhythmus zeigte die Gruppe "Pep!" auf der grossen Bühne<< (HNA)





Choreographie  
Pamela Hering

Obere Königsstr. 37 A  
34117 Kassel  
Fon 0561/ 7 399 377  
Fax 0561/ 7 399 378  
dance@tanzwerkstatt-kassel.de  
www.tanzwerkstatt-kassel.de